

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[3247.] Zur Versteigerung mehrerer in dem Concourse über das Vermögen des Buchdruckereibesizers und Buchhändlers Jean Pierre Petsch, Firma Gebauer'sche Verlagsbuchhandlung, nicht realisirten Activa zum Gesamtbetrage von 9145 fl 7 $\frac{1}{2}$ S wird ein Termin auf

den 5. März d. J. Vormitt. 11 Uhr vor dem unterzeichneten Commissar im hiesigen Stadtgerichtsgebäude, Zimmer 13, anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Ein Verzeichniß der zum Verkauf gestellten Activa kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Berlin, den 10. Februar 1859.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung
für Civilsachen.

Der Commissar des Concurfes
v. Herford.

[3248.] Auction.

Nachdem zum Vermögen des hier selbst verstorbenen Buchhändlers Herrn Oskar Friedrich Goedsche der Concurseproceß zu eröffnen gewesen ist, so sollen durch das unterzeichnete Bezirksgerichtsammt bevorstehenden

21. und 22. März 1859

jedesmal Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an im Stadtverordnetenrsaale des hiesigen Rathhauses

I. die in der vom Eridar hier selbst unter eigener Firma geführten Sortiments- und Verlagsbuchhandlung vorhandenen Verlagswerke mit den Verlagsrechten und den bei jedem einzelnen Artikel vorräthigen, ihrer Zahl nach im Termine selbst bekannt zu machenden Exemplaren und beziehentlich, soweit dergleichen vorhanden, zugehörigen Steindruckplatten,

II. drei vollständig eingerichtete Steindruckpressen mit einer großen Partie guter Steine und diversen, bei des Verstorbenen lithographischer Anstalt beigegeführten Steindruckerei-Geräthschaften

und

III. eine Partie — 25 bis 30 Stück — Messingplatten für Relief-Prägedruck von Heiligenbildern, nebst einer Anzahl von Einsatzschriften und Rahmen,

unter den im Termine noch weiter bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen und gegen sofortige Baarzahlung nach Auktionsbrauche in der Weise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, daß zu I. jedes vorhandene Verlagsrecht mit den vorräthigen Exemplaren und etwa vorhandenen sonstigen Zubehörungen, zu II. jede Presse, sowie die vorerwähnten Druckerei-Utensilien je einzeln, die Steine aber in angemessenen Partien, allenthalben nach Maafgabe der im Kataloge aufgestellten Reihenfolge, und zu III. die gesammte, daselbst gedachte Abtheilung im Ganzen zum Ausgebote gelangen.

Mit dem Bemerkten, daß das Verzeichniß der Verlagswerke in 92 Nummern eine nicht unerhebliche Anzahl beliebter und gangbarer Ar-

tikel enthält, wird solches, und das Kataloge durch alle Buchhandlungen, insbesondere in Leipzig

bei Hrn. B. Hermann
und in Meissen bei den Herren
Louis Mosche und
Christian Schmidt
(früher Klinsicht und Sohn)

— welche letztgenannten beiden Herren sich auch zur Besorgung von Kaufaufträgen und Empfangnahme der erkauften Büchervorräthe erboten haben, — zu beziehen sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Meissen, den 12. Februar 1859.

Das Gerichtsammt im Königl.
Bezirksgericht allda.

Plesch.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[3249.] New-York, den 17. Febr. 1859.

Wir beehren uns, hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass, nachdem wir seit $2\frac{1}{2}$ Jahren am Platze etablirt, wir unsern Bedarf an deutschen Büchern bisher indirect bezogen.

Die Ausdehnung unsers Geschäfts macht es uns nun wünschenswerth, mit den Herren Verlegern in Deutschland in directe Verbindung zu treten, und ersuchen wir ergebenst, uns gütigst Conto eröffnen, unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Wenn wir unsere Geschäfte meist nur gegen baare Zahlung betreiben werden, so hoffen wir, dass Sie unsere Bestellungen mit den für die überseeischen Collegen üblichen Rabattvergünstigungen expediren werden.

Unsere Commission hat

Herr Theodor Thomas in Leipzig
zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt, und ist dieser in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung einzulösen.

Unverlangt bitten uns keine Sendungen zu machen, doch bitten wir um Einsendung von Prospecten, Wahlzetteln, sowie um

6 Auctions- und Antiquar-Kataloge.

Hochachtungsvoll empfohlen

M. Ellinger & Co.

Verkaufsanträge.

[3250.] Ein seit 20 Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft in der Gegend des Rheins soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Dasselbe ist ohne Concurrnz, nähert vollständig seinen Besitzer und der Kaufpreis ist ein sehr mäßiger. Junge Buchhändler, welche ihren eigenen Heerd gründen wollen, können keine bessere Gelegenheit finden. Anfragen befördert unter der Adresse E. F. Hert K. F. Köhler in Leipzig.

[3251.] Eine bis auf die neueste Zeit vervollständigte, aus ca. 4300 Bänden bestehende Leihbibliothek soll verkauft werden.

Reflectenten wollen sich wegen der näheren Bedingungen unter Chiffre G. G. 24. an die Exped. d. Bl. wenden.

Kaufgesuche.

[3252.] Zu kaufen gesucht wird ein Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs.

Gest. Offerten unter A. K. # 19. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[3253.] Eine bis auf die neueste Zeit ergänzte, ca. 3—4000 Bände umfassende Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht.

Ritter- u. Geschichten, als für meinen Kreis nicht passend, werden nicht gewünscht.

Offerten, unter Beifügung des Katalogs, erbittet mit directer Post franco

N. Graßmann in Stettin.

Fertige Bücher u. s. w.

Zum Besten der Schiller-Stiftung.

[3254.] Das von mir publicirte und von einer vielseitigen Kritik günstig aufgenommene Buch unter dem Titel:

Das Puppenhaus.

Ein Erbstück in der Gontard'schen Familie.

Bruchstücke

aus den Erinnerungen und Familien-
Papieren eines Siebenzigers.

Mit dem Portrait von Göthe's Lilli.

Ein gr. 8.-Band auf Velin-Papier in elegantem Einbände.

ist seither ausschließlich, und zwar gratis, nur an diejenigen abgegeben worden, welche dem hiesigen Zweige der Schiller-Stiftung ein Geschenk dagegen von mindestens Vier Thalern zuschießen ließen. Auf diese Weise wurde bis jetzt eine Einnahme von circa 700 fl erzielt, welche demnächst, ohne allen Abzug für Druckkosten u. s. w., der hiesigen Vereins-Casse übergeben werden sollen.

Es ist nun noch eine Anzahl Exemplare übrig, die ich durch den Buchhandel zu debittiren wünsche, weshalb ich von jetzt an einen festen Ladenpreis von 3 fl (2 fl 7 $\frac{1}{2}$ S netto) dafür eintreten lasse. Auch hiervon soll der Reinertrag derselben Stiftung zugewiesen werden, und ersuche ich daher die verehrlichen Handlungen, welche mich dabei durch ihre gefällige Verwendung für das Buch zu unterstützen geneigt sind, mir ihre festen Bestellungen darauf gütigst zukommen zu lassen.

Frankfurt a/M., 1. Febr. 1859.

C. Jügel, Vater.

Firma: C. Jügel's Verlag.